

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
16 (1890)**

63 (15.3.1890)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1063525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1063525)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Insertate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No. 63.

Sonnabend, den 15. März 1890.

16. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser und die Kaiserin hatten heute eine Spazierfahrt nach dem Tiergarten unternommen. Von derselben zurückgekehrt, ließ sich der Kaiser auf dem inneren Schloßhofe Artillerie-Beschirungen vorstellen und hörte darauf die Vorträge des Kriegsministers und des Generals v. Fahnke. Später hatten der Kaiser und die Kaiserin den kommandirenden General des XIII. Armeekorps, General v. Alvensleben, und den Handelsminister Fehrn. v. Verleppich mit Einladungen zur Frühstückstafel beehrt.

Die Gerüchte über die dem Fürsten Bismarck zugeschriebene Absicht, sich gänzlich aus dem Staats- und Reichsdienste zurückziehen, wollen nicht verstummen, obwohl ihnen schon wiederholt entschieden widersprochen worden ist. Neuerdings macht eine als offiziös geltende Korrespondenz die Kunde durch die Blätter, wonach der Kanzler diese seine angebliche Absicht noch nicht vollständig aufgegeben haben soll und behauptet die Korrespondenz, die gegenwärtige Anwesenheit des Großherzogs von Baden in Berlin verfolge mit dem Zweck, den Fürsten Bismarck zum Bleiben in seinen Aemtern zu bewegen. Schließlich heißt es, in informierten Kreisen sei die Besart verbreitet, bei der Erörterung des Ausscheidens des Kanzlers aus dem Dienste sei auch die Theilnahme seiner Befugnisse zur Sprache gekommen, doch hätten sich die Bundesfürsten mit Entschiedenheit im Sinne einer Nichtänderung der Verfassung ausgesprochen. — Jedenfalls ist die erwähnte Korrespondenz ein neuer Beweis für die in der inneren Reichs- und preussischen Politik gegenwärtig herrschende Unbestimmtheit und Unklarheit und kann man nur den Wunsch aussprechen, daß dieser leidige Zustand endlich am längsten gedauert haben möge.

Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an Herrn von Bötticher, den Chef des Staatssekretariats des Innern, wird in der Tagespresse fortgesetzt eifrig erörtert, ohne daß die verschiedenen Mittheilungen über den eigentlichen Grund dieser besonderen Auszeichnung irgendwie Anspruch auf unbedingte Nichtigkeit machen könnten. Am meisten Wahrscheinlichkeit hat noch die Annahme für sich, daß die Dekorierung Herrn von Bötticher's mit dem höchsten preussischen Orden mit seiner hervorragenden sozialpolitischen Thätigkeit zusammenhängt. Wenigstens betont das die Ordensverleihung begleitende kaiserliche Handschreiben, wie Minister von Bötticher eine Hauptstütze der vom hochseligen Kaiser Wilhelm begonnenen und vom jetzigen Kaiser mit allem Nachdruck geförderten Sozialreform gewesen sei und, indem Kaiser Wilhelm dem Minister für seine bisherigen Dienste seinen Dank und seine Werthschätzung bekundet, drückt er die Hoffnung aus, daß Herr von Bötticher die ihm gewordene Ordensverleihung als Sporn und Anregung für die weitere Arbeit dienen möge. Letzte Neußerung könnte allerdings die Deutung zulassen, daß die Auszeichnung des Herrn Staatssekretärs mit dem Schwarzen Adlerorden noch eine spezielle Bedeutung in sich schließt, über die vielleicht schon die nächste Zukunft Aufklärung bringen wird.

Berlin, 12. März. Dem Abgeordnetenhaus ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Fürsorge für die Waisen der Lehrer an öffentlichen Volksschulen zugegangen.

Der Oberpräsident von Berlin hat den Termin der Nachwahl im ersten Berliner Reichstagswahlkreise auf Montag, den 24. d. M., festgesetzt.

In Sachen der Berliner Arbeitercham-Konferenz wird dem Reichsanzeiger aus Kopenhagen, 11. März, geschrieben: Bezüglich mehrerer Punkte des Programms der Konferenz werden die Delegirten bestimmte Instruktionen von der Regierung erhalten. Der Minister des Innern läßt folgende dänische Gesetze, welche der Konferenz vorgelegt werden sollen, übersetzen: das

Lehrlingsgesetz, das Gesetz, betreffend die Beschäftigung von Kindern und jungen Leuten in den Fabriken, und das Gesetz, betr. die Verhütung von Unglücksfällen bei Maschinen. Die Delegirten werden am Freitag nach Berlin abreisen.

— In der Eisenbahntarif-Kommission des Abgeordnetenhauses ist von national-liberaler Seite ein auf Vereinfachung des Systems der Personentaxen hinzielender neuer Antrag eingebracht worden.

Kiel, 11. März. Der Verkehr der allgemeinen Schifffahrt zwischen Nord- und Ostsee bezieht sich, wie wir der kürzlich erwähnten Broschüre S. Dahlströms über die Betriebsverhältnisse des Nord-See-Kanals entnehmen, im vorigen Jahre auf 14 114 Segelschiffe und 16 448 Dampfschiffe, wogegen das Jahr 1880 noch einen Verkehr von 28 211 Segelschiffen und 9876 Dampfschiffen aufwies. In den letzten 9 Jahren eine Abnahme der Segelschiffe um 14 097, dagegen eine Steigerung der Dampfschiffahrt um 6572 Schiffe stattgefunden, was einer Vermehrung der Dampfschiffahrt der Zahl nach um 67 pCt. und einem Rückgang der Segelschiffahrt um 50 pCt. entspricht. Unter Berücksichtigung der nachweislich fortschreitenden Vergrößerung des durchschnittlichen Rauminhalts beim Bau von Schiffen, wofür erfahrungsmäßig 20 pCt. angenommen ist, stellt sich der Verkehr zwischen Nord- und Ostsee nach Rauminhalt der Schiffe im Jahre 1889 auf 16 022 069 Reg.-Tons gegen 12 718 376 Reg.-Tons im Jahre 1880, demnach hat eine Zunahme von 3 303 693 Reg.-Tons, gleich ca. 26 pCt., während der letzten 10 Jahre stattgefunden, oder im Durchschnitt der drei letzten Jahre gegen die Jahre 1880, 1881, 1882 pro Jahr von 3 912 528 Reg.-Tons gleich 31 Procent.

München, 13. März. Die „Allgem. Zig.“ meldet, der Ministerrath werde sich heute Nachmittag mit der von ihr jüngst erwähnten neuerlichen Stellungnahme der Bischöfe zu den kirchenpolitischen Angelegenheiten beschäftigen, nachdem die gutachtliche Aeußerung des Episcopats zur Altkatholikenfrage kürzlich erfolgt ist.

Stuttgart, 13. März. Das Zustandekommen der deutschen Kunstausstellung im nächsten Jahre hier selbst ist gesichert. Der König übernahm das Protektorat, der Thronfolger den Vorsitz des Komitees, welche letzteren der Kultusminister, der Kabinettschef, sowie zahlreiche Künstler und Kunstfreunde angehören. Ein großer Garantiefond wurde aufgebracht.

Ausland.

Wien, 13. März. Nach einer Demission der „Neuen freien Presse“ wäre die Demission des Kabinetts Tisza nunmehr auch formell erfolgt, der Kaiser hätte dieselbe angenommen. Das neue Kabinet Szapary würde sich Montag dem Unterhause vorstellen.

Pest, 13. März. (Abgeordnetenhaus.) Tisza theilt mit, er habe heute seine Demission gegeben und den Kaiser erucht, dieselbe anzunehmen. Die natürliche Folge sei, daß das Haus die Sitzungen auf kurze Zeit bis zur Neubildung des Kabinetts vertage. Tisza skizziert sodann die Gründe seiner Demission, welche einzig und allein in seiner in der Frage des Incolatsgesetzes eingenommenen Haltung zu finden sei. Der Präsident suspendirte die Sitzungen bis zum Eingang von Mittheilungen über die Bildung des neuen Kabinetts.

Pest, 13. März. Das Oberhaus hat heute das Landwehrgesetz angenommen.

Haag, 15. März. (Zweite Kammer.) Auf eine Interpellation über die Vertretung der Niederlande auf der Arbeitercham-Konferenz zu Berlin wurde seitens der Regierung erklärt, die Delegirten seien dahin instruiert, daß sie eine reservirte Haltung

einzunehmen und in keiner Hinsicht die Industrie und die Zoll-gesetzgebung zu präjudiciren haben.

Paris, 12. März. Die französischen Kürassiere sollen einen verkürzten Karabiner bekommen. Versuche finden gegenwärtig statt. Beim Anschlag hat der Karabiner am Schutzhelme des Kürassiers eine Stütze.

— Die in Aussicht genommene Belagerungsübung bei Epinal ist aufgegeben. Man fürchtet, den Deutschen den Weg in die Festung zu zeigen. (!)

— Die Vermehrung der Zahl der französischen Marine-Infanterie-Regimenter von 4 auf 8 ist durch Dekret des Präsidenten der Republik angeordnet worden.

Petersburg, 9. März. In Hofkreisen redet man davon, daß der Zarowitsch in Begleitung seines Bruders, dem der Marine angehörigen Großfürsten Georg, demnächst eine Reise um die Welt antreten wird. Bisher pflegte der russische Thronerbe nur verschiedene Theile des Reiches zu besuchen, um sich den Völkern, über die er einst zu herrschen bestimmt ist, zu zeigen, von längeren Reisen im Auslande aber abzustehen. Das Reisen in Rußland ist aber für die Mitglieder der kaiserlichen Familie jetzt sehr widerwärtig geworden und wahrscheinlich fühlt man, daß die Reise im Auslande nicht gefährlicher ist, als im Inlande. Eins geht aus der bloßen Thatfache, daß von einer solchen Reise um die Welt nur gesprochen wird, hervor, daß an eine Verheirathung, sei es mit einer preussischen oder mit einer anderen Prinzessin, zur Zeit wenigstens nicht gedacht wird.

Belgrad, 13. März. Der Kronprinz von Italien stattete gestern den drei Regenten Besuche ab. Derselbe ist heute zum Frühdiner bei der Königin Natalie eingeladen.

Sofia, 13. März. Da der letzte Handelsvertrag zwischen Frankreich und Griechenland einerseits und der Türkei andererseits am 10. Mai abläuft, verständigte die bulgarische Regierung die politischen Agenten dieser Mächte, sie behalte sich bis zum Abschlusse neuer direkter Handelsübereinkünfte mit Bulgarien die Aktionsfreiheit vor. Prinz Ferdinand verließ mittelst schmeichelfastigen Schreibens Stambuloff die goldene, Mutkuroff die silberne Verdienstmédaille.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. März. Fortsetzung der Kommandirungen für den Sommer 1890.

A. Manöverflotte.

(Stab am Bord S. M. Panzerschiff „Baden“). Geschwaderchef Vize-Admiral Deinhard, zugl. Chef des Manövergeschwaders, Chef des Stabes Kapit. z. S. Wendemann, Flaggkapit. Kapit.-Leut. Mandt, Geschw.-Maj. Geschw.-Ob.-Jug. Herter, Geschw.-Arzt Ober-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Kunze, Geschw.-Zahlmstr. Mar.-Zahlmstr. Hellach, Geschw.-Sekr. Zintendri.-Sekr.-Ass. Varré.

1. Manövergeschwader.

S. M. Panzerschiff „Baden“. Kommand. Kapit. z. S. Schwarzlose, 1. Offizier Kapit.-Leut. Breusing, Navig.-Offiz. Kapit.-Leut. Rindt, Battr.-Offiz. Kapit.-Leut. Ensmann, Leut. z. S. Braun, Boock, Kirchhoff, Mehe, Unterleut. z. S. Troje, Prem.-Leut. vom I. Seebatl. Eben, Maj. Ing. Rasser, Ober-Stabsarzt 2. Kl. Dr. Kunze, Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. v. Forster, Marine-Zahlmstr. Hellach.

S. M. Panzerschiff „Bavarn“. Kommand. Kapit. z. S. v. Schudmann I, 1. Offiz. Kapit.-Leut. Rosendahl, Battr.-Offiz. Kapit.-Leut. Lazarowicz, Navig.-Offiz. Kapit.-Leut. Erdensbrecht, Leut. z. S. Peters, Simon, Burdard, Unterleut. z. S. Schur, Wedding, Sek.-Leut. vom I. Seebatl. v. Kloben, Maj. Ing. Buchmann, Stabsarzt Dr. Grotzian, Ass.-Arzt 2. Kl. Koch, Mar.-Unter-Zahlmstr. Hellach.

S. M. Panzerschiff „Württemberg“. Kommand. Kapit. z. S. Trützschel, 1. Offiz. Korv.-Kapit. von Frankus, Navig.-Offiz. Kapit.-Leut. Sommerwerd, Battr.-Offiz. Kapit.-Leut. Gerde II, Leut. z. S. Scharber, Graf von Spee, Deisner, Unt.-Leut. z. S. Philipp, Erbhardt, Sek.-Leut. vom I. Seebatl. v. Kloben, Maj. Ing. Füllger, Stabsarzt Dr. König, Ass.-Arzt 2. Kl. Dr. Kraemer, Zahlmstr.-Vsp. Solé.

S. M. Panzerschiff „Oldenburg“. Kommand. Kapit. z. S. v. Wietersheim, 1. Offiz. Kapit.-Leut. Stoltz, Battr.-Offiz. Kapit.-Leut. Plachte, Navig.-Offiz.

Auf einer Holzbank setzte sie sich nieder, um von ihren fernen Lieben zu träumen und darüber nachzudenken, was die nächsten Stunden ihnen bringen würden.

Ein schwerer Schritt schenkte sie auf. Lord Ormond's drohende Gestalt stand vor ihr! Mit einem halberstickten Schrei sprang sie empor.

„Sagen Sie sich“, gebot er ihr finstler. „Ich habe mit Ihnen zu sprechen.“

Giralda gehorchte zitternd. „Seit wir uns zuletzt sahen, Fräulein Giralda, habe ich Ihre Eltern in Birkengain besucht, und weiß nun, daß Sie in Wirklichkeit die Grobniichte des Marquis sind, den Sie so geschickt zu umgarnen verstanden.“

Giralda antwortete nicht, sondern bebte in steigendem Entsetzen vor ihrem Bedränger zurück.

„Sie sind von meinem Besuche bei Ihren Eltern bereits unterrichtet, wie ich bemerke,“ rief Ormond mit bösem Blick. „Sagte Lord Grosvenor Ihnen auch, daß ich mich Ihres Bruders Egon bemächtigte?“

Giralda bleiches Gesicht und ihre thränenüberströmten Augen antworteten ihm besser, als Worte vermöcht hätten.

„Daß Sie die Lage, in der ich mich befinde, begreifen, ist natürlich, Fräulein Trevor. Der Marquis mag sterben, und sie erben sein Geld, während Ihrem Vater der Titel und die Güter zufallen. Sehr gut ausgedacht! Aber so lange der kleine Egon dem Mutterherzen fehlen wird, ist für die Freude kein Raum darin.“

„O, Mylord,“ unterbrach ihn Giralda schluchzend, „wollen Sie Geld?“

„Ja, und eine Gattin. An dem Tage, an welchem Sie, Fräulein Giralda, mein Weib werden, wird Egon zu seiner Mutter zurückkehren.“

„Aber ich kann nicht, mein Gott, ich kann nicht“, rief Giralda die Hände ringend.

„Sie müssen“, grollte Ormond mit zornig glühenden Augen. „Ich werde mich von einem Mädchen nicht zu Grunde richten lassen! Ach, ich bin müde gehegt, bin ein verzweifelter Mensch! In meinen Erwartungen auf die Erbschaft betrogen, ein penningloser Abenteurer, will ich meine Pläne nicht wiederum durch Sie kreuzen lassen. Durch Sie will ich zu Reichthum und Ansehen gelangen.“

Giralda dachte an Flucht, aber ihre Glieder waren wie gelähmt, ihre Gedanken wie verwirrt.

„Ich habe dieses Mal meine Vorsichtsmaßregeln besser getroffen“, fuhr Ormond, wie eine Schlange zischend, fort. „Sie entkamen aus der Felsenhütte, Sie werden mir ein zweites Mal nicht enttrinnen! Geben Sie mir Ihr feierliches Versprechen, nicht zu entfliehen, und ich werde Ihnen gestatten, in das Haus zurückzukehren, weigern Sie sich, und ich nehme Sie sogleich mit mir. Ein Wagen wartet in der Nähe auf mich!“

„Selbst nicht um die, welche mir die Theuersten sind, zu retten, vermag ich in die Feirath mit Ihnen zu willigen“, rief Giralda, ihre Stimme endlich wiederfindend. „Gott habe Erbarmen mit meiner armen verfolgten Familie, da Sie mittelstlos sind.“

„Sie weigern sich also?“ fragte Ormond rasend vor Wuth. „Ich warnte Sie, Mädchen! Ihr Schicksal komme über Ihr eigenes Haupt!“

Mit dem Ungeflüm eines gereizten Tigers sprang er auf das Mädchen zu. Giralda stieß einen wilden Schrei aus. In demselben Augenblick theilten sich die Zweige des Gebüsches, hinter welchem sie saß, und der Marquis von Trevor trat zwischen sie und ihrem Verfolger, erstaunt und voll Zorn auf Ormond blickend.

(Fortsetzung folgt.)

„Dein Platz ist hier, an Deines Onkels Seite, Giralda“ erklärte ihr Bräutigam. Die Botschaft selbst führte dich zu ihm. Seit ich Deinen Vater kenne, ist es mir unbegreiflich, wie er trotz der scheinbar überzeugendsten Beweise den Anschuldingen Ormond's Glauben schenkte. Wie sehr aber muß der alte Mann seinen Neffen geliebt haben, um ihn so unverzüglich hassen zu können.“

„Mir ist es zuweilen, als ob sich unter diesem Haß noch die zärtlichste Liebe verberge. Wenn Du meinst, mein Platz sei hier, so will ich nicht weichen, und den alten Mann, den ich verehere und liebe, nicht verlassen. Er ist ein edler, guter Mensch. O, vermöchte ich ihn nur mit meinem armen Papa zu verzeihen.“

„Hoffen wir das Beste. Dein Papa und Rupert befinden sich für den Augenblick in Sicherheit, und können, wenn es notwendig wird, in kürzester Frist außer Landes sein. Deine Mama kommt schon im Laufe dieser Woche nach Berrilheim und Du darfst täglich zu ihr hinüberreiten. Noch ein Wort, Geliebte, ich glaube Lord Ormond auf dem Bahnhofe in einer Vermummung bemerkt zu haben. Als er sich beobachtet sah, verschwand er mir plötzlich. Sei auf Deiner Hut, Geliebte. Er hat sicher wieder Böses im Sinn.“

Giralda versprach, vorsichtig zu sein. Unter Küßen und Thränen verabschiedete sie sich von ihrem Bräutigam. Als das Klirren der Hufe seines Pferdes verklungen war, wendete sie sich in den Garten zurück, über den die Dämmerung ihre Schatten zu breiten begann.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tagesblattes
 Berlin, 14. März. S. M. S. „Alexandrine“ ist gestern in Auckland (Neuseeland) angekommen und kehrt am 28. April nach Apia zurück.

Berlin, 14. März. Aus Paris wird gemeldet: Im heutigen Ministerrath demissionirte das Ministerium. Tirard begab sich ins Elisee, um dem Präsidenten Carnot die Demission zu überreichen.

Wilhelmshaven, 14. März. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106.60	107.15
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101.70	102.25
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106.—	106.55
3 1/2 pCt. do.	102.10	102.65
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	102.50	103.50
4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	102.—	103.—
4 pCt. do.	102.25	103.25
3 1/2 pCt. do.	100.25	101.25
3 1/2 pCt. Oldemb. Bodencredit-Pfandbriefe (flüssig)	102.—	103.—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 1887 u. 88	100.70	101.20
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	132.40	133.20
4 pCt. Gutin-Lübder Prior.-Obligationen	102.—	103.—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	100.95	101.50
5 pCt. Italiensische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	92.45	92.95
4 1/2 pCt. Warsch. Spinn.-Priorit. rückzahlbar à 105	103.50	—
3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe	91.—	92.—
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	96.05	96.80

4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Alten-Bank 101.—
 Wechs. auf Amsterdam kurz für Gold. 100 in M. 163.30 169.10
 Wechs. auf London kurz für 1 Str. in M. 21.36 20.46
 Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. 4.175 4.225
 Discant der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

Meteorologische Beobachtungen
 des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum	Zeit	Windrichtung (auf 10 rechteckig)	Windstärke (auf 10 rechteckig)	Temperatur (auf 10 rechteckig)	Baromet. (auf 10 rechteckig)	Niederschlag	Nebel	Morgens	Mittags	Abends	Mittelw.	Windrichtung		Windstärke	
												Windrichtung	Windstärke		
18. März	2 h Mts.	76.4	8.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. März	8 h Mts.	76.5	7.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18. März	8 h Abg.	76.5	5.2	9.1	4.7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Doppeltes Gewicht legt heute die medicinische Wissenschaft auf die rationelle Ernährung in gesunden Tagen wie in Tagen der Erkrankung. Sie verlangt mit Nachdruck, daß namentlich bei geschwächter Verdauung wie in Genesungsperioden die Nahrung eine in demselben Maße kräftige, fleisch- und blutbildende, wie leichtverdauliche sein muß. Diese Vorzüge bietet außer **Frank's Avenacia** kein anderes Nährprodukt des

In- und Auslandes und die jüngst in der internationalen Ausstellung für Nährmittel zu Köln erfolgte Zuertheilung der goldenen Medaille ist ein erneuter Beweis seiner unübertrefflichen Güte. Avenacia ist ein Nährmittel ersten Ranges und soll laut Verordnung der Aerzte die ausschließliche Nahrung der Magenleidenden der Ruhr und Typhuskranken sein; der Einfluß auf Ernährung wie auf Verdauung ist von erprobtestem Segen. **Frank's Avenacia** ist zu Mark 1,20 die Büchse erhältlich in Wilhelmshaven bei **Hugo Lüdicke**, Roonstr. 104.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mt. 1.90
 bis 6.25 p. M. — best. roben u. südweste porto- und zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot C. Henneberg (R. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

Vino da Pasto Nr. 1, 2, 3 und 4 der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** sind leichte, angenehme und wohlbekömmliche Roth-Weine in billiger Preislage, welche sich vorzüglich als Ersatz für Bordeaux-Weine eignen. Garantie für absolute Reinheit durch Staatskontrolle. Höchste Auszeichnung auf der Kölner Fachausstellung für Getränke, Volksernährung und Armeeverpflegung, sowie bei der Kölner Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf. Zu beziehen von **Gebr. Dirks** in Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der nachbezeichneten Bau-Reparatur-Arbeiten für 1890/91: Maler- u. Tapezier-, Schlosser-, Schiefer-, Decken-, Kspalt-Arbeiten soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit der entsprechenden Aufschrift versehen bis zum **22. März d. Js.**, Vorm. 11 1/2 Uhr,

an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, wo auch die Bedingungen pp. vorher zur Einsicht ausliegen. Abschriften können gegen Einzahlung von 1.50 Mt. bezogen werden. Wilhelmshaven, 14. März 1890.

Kaiserliche Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ausführung des Cleanstrichs verschiedener Utensilien soll im Wege des öffentlichen Verdingens sichergestellt werden. Hierzu ist ein Termin auf **Sonnabend, 22. März d. Js.**, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des unterzeichneten Lazareths anberaumt. Angebote hierzu sind versiegelt, portofrei und mit der Aufschrift: „Anfrucht von Utensilien“ versehen, bis zum gedachten Termine einzureichen.

Der Kostenschlag, sowie die Bedingungen liegen während der Dienststunden im Geschäftszimmer zur Einsicht aus. Wilhelmshaven, den 12. März 1890.

Kaiserliches Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Kaufmanns **Bertus Bourbeck zu Gens**, als Pfleger über den Nachlaß der verstorbenen **Johanna Eberhardine Maria Müller** aus Gens, werden die unbekannteten Erben der letzteren aufgefordert, ihre Ansprüche oder Rechte auf den Nachlaß spätestens in dem

auf den **10. Juli 1890**, Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus verabsolgt werden wird und der sich später meldende Erbe alle Verfügungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig, weber Rechnungslegung noch Ertrag der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen fordern darf. Gens, den 10. März 1890.

Königliches Amtsgericht.

Auktion.

Am **Sonnabend, 15. d. M.**, Nachmittags

1/2 2 Uhr pünktl. anfangd., werde ich im Saale des Herrn Gastwirths **Zwingmann** hiersebst:

6 neue Sophas mit Woll-, Damast-, bzw. Manilla-Bezug, 1 gebr. Divan, 1 gebr. Sopha, 5 neue und gebrauchte ein- und zweischläfrige Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 Kinderbettstelle, 1 Kommode, 7 Stühle, 1 Korbfessel, 3 vieredrige Tische, 1 Nähtisch, 1 amerik. Wanduhr, versch. andere kleine Wanduhren, 2 Waschtische, 1 Waschebord, 1 Koffer, 1 Decimalwaage, 1 Duzend Herren-Anzüge, 2 Knabenpaletots, 1 Tfd. blaue Fünfschaft-Hosen und -Jaden, verschiedene Heberzylinder und Zedets, mehrere vollständige Betten u. c.

öffentlich meistbietend mit üblicher Zahlungsfrist verlaufen lassen.

Mandatar Schwitters in Bant.

Verkauf.

Auf Anordnung Großherzoglichen Amtsgerichts Jever werde ich am **Montag, den 17. d. Mts.**, u. ev. am folgd. Tage, jedesmal Nachmittags 1 Uhr anfangd., im Saale des Gastwirths **C. Zwingmann** zu Belfort:

- 1 Sopha mit Futebezug, 4 Schooner, 1 Kissen und 1 Decke, 1 Sophasisch mit Decke und Serviette, 1 Rohrgefäß mit Kissen und Schooner, 5 Spiegel, 2 Spiegelstische, 4 Stummelbänke, 12 Wienerstühle, Blumentöpfe mit Blumen, 1 Regulator, ca. 20 Fach Gardinen mit Stangen u. Rosetten, 4 Fach Ziehgardinen, 1 Rohrstuhl, 1 Schmuckkasten, 2 gold. Armbänder, 3 Granat-Armbänder, 1 gold. Kreuz mit gold. Kette, 1 Diamantring, 1 Granatring, 1 Granatbroche, 1 imit. Broche, 1 gold. Medaillon, 1 gold. Damenuhr mit gold. Kette, 6 Delgemälde, ca. 60 Schildereien, 2 Vertikow, 1 Schreibzeug, 1 Gelbfassette, 8 Portieren, 1 Tischlampe, 1 Ampel, 4 Bronzefiguren, 3 vollst. Betten, 1 Dienstmöbelbett, 5 Bettstellen mit Matratzen, 2 Bettstimmeln, Tische, 3 Waschtolletten, 1 mah. Divan mit Plüschbezug, 4 mah. Sessel m. Plüschbezug, 1 mah. Sophasisch mit Decke und Serviette, 1 Fauteuil m. Kissen, 4 Teppiche, 1 Kronleuchter, 2 Photographiealben, 2 Kleiderschränke, 4 Vogelbauer m. 2 Gesellschaftsvögeln, 1 Küchenschrank, 2 Kaffeesevice, 3 Küchensitze, 2 mess. Kaffeeteller, 1 mess. Spiritusmaschine, 1 mess. Mörser, Blecheimer, Kochtöpfe, versch. Küchengeräth, 2 Garderobenständer, 1 Blumenstisch mit Blumen, 1 Armlampe, 4 Hängelampen, 1 Sopha, 1 Sophasische mit Decken, 1 Tischlampe, 1 **Pianino**, 1 Sopha m. Plüschstoffbezug, 2 Sessel, 6 Glasgemälde, 2 Kommoden, 1 Sopha m. Plüschbezug, 2 Paar Nippportieren, Frauenkleider von **Atlasseide, Nipseide und Sammet in versch. Farben**, 1 **Atlasmantel**, 1 Wintermantel, 1 Abendmantel, 1 Sonnenschirm, 1 Regenschirm, 5 Hüte, 1 roth. Spitzenkleid, 1 Spitzenmantelet, 2 Sammet-schlafröcke, 2 seid. do., 3 woll. do., 2 fatt. do., 2 weiße Kaschmirkleider, 1 Sommerjacket, 1 woll. Kleid und viele sonstige kleinere hier nicht benannte Gegenstände

mit 6wöchiger Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verlaufen. Neunde, 3. März 1890.

H. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten

ein **Logis** für einen jungen Mann. Ostfriesenstr. 61.

Herrschastliche Parterrewohnung,

am Park, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Mai zu vermieten. **H. Groß**, Bismarckstr. 24 a.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Wohnung**, 4 Räume und Zubehör, in der Kaiserstr. **Latan.**

Ein gut möblirtes Zimmer

zu vermieten an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pianino. Ostfriesenstr. 61, part. lts., Stadttheil Lothingen.

Verkauf.

Die Herren Pferdehändler **Jhne** und **Siebert Djuren** zu **Hoggenstedde** lassen am

Montag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, im **Röniglichen Gasthose** hiersebst:

20 Stück junge und ältere **Pferde**

(Ponys), ungarische und russische Race, öffentlich auf sechsmonatliche Zahlungsfrist verlaufen.

Wittmund, den 10. März 1890.

H. Eggers, Königl. Pr. Aukt.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundliche **Etagenwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung, zu 500 Mt.; ferner ein

Laden nebst Wohnung und **Bertstätte**. **Ehr. Säbner**, Marktstraße 7.

Zu vermieten.

Eine Oberwohnung, bestehend aus Stube, Schlafstube und Küche, großer Bodenkammer und Kellergeraß u., auf 1. April oder Mai zu vermieten im Hause **Bismarckstraße 6**.

J. N. Popfen, Königsstraße 50.

Zu vermieten.

Die bis jetzt von Herrn Kapitän **Gaister** bewohnte herrschaftliche Wohnung an der Kaiser- und Kronprinzenstraßen-Ecke ist Verpachtung halber zum 1. Mai, ev. auch später, zu vermieten, dieselbe besteht aus 6 geräumigen Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör u. c. Näheres bei

J. N. Popfen, Königsstraße 50.

Logis für einen jungen Mann.

Berl. Ostfriesenstr. 40.

Zu vermieten

zum 1. April oder später eine freundl. Etagenwohnung, besteh. aus 5 Räumen nebst Zubehör und Garten. Mietpreis 425 Mt. p. a. Näheres Bismarckstraße 21.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit Schlafstube auf sofort. Berl. Güterstr. 12. Auf sofort oder zum 15. d. M. eine gut möbl. **Stube nebst Schlafstube** zu vermieten. **Wittwe de Voer**, Kaiserstr. 9, ob.

Eine Ober-Wohnung

zum 1. Mai zu vermieten. **L. Ennen**, Kopperhörn.

Zu vermieten eine herrsch. Wohnung

auf sofort zu einem bill. Preise. Selbige ist jederzeit zu besichtigen. **Buschmann**, Uferstr. 4.

Ein geräumiger Laden mit Wohnung

(3 Räume) gegenüber dem Bahnhof, Bantestr. 10, ist per Zufall sofort in Miete abzugeben. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein Primaner sucht

sucht ein möblirtes Zimmer mit voller Pension. Offerten unter D. X. mit Preisangabe abzug. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

Ein freundlich möblirtes **Zimmer** nebst Schlafkabinett mit oder ohne Durchgang ist auf sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Roonstraße 75b. Laden links.

Eine möbl. Stube

wird von einem Obermaat zu miethen gesucht, am liebsten in der verl. Güterstraße. Offerten erbeten an die Exped. d. Bl. unter W. V. 32.

Zu vermieten

eine freundliche **Unterverwohnung** zum 1. Mai bei **L. Quast**, Bant, Nordstraße 18. Näheres Auskunft bei **C. Marahrens**.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine kleine Oberwohnung. Tonndelch 38, u. l.

Schönheit ist eine Zierde

Man verlange **Prehn's sandmandelklee**. Miltessor, Finnen, Pickeln, Hitzblättern u. Schuppen. Röhre der Haut, Bartflechten u. A. m. werden durch diese schnell beseitigt. **Bchs. à 60 Pf. u. 1 Mk. in Keysser's Dro.-Hdg.**

Zu kaufen oder zu miethen gesucht

ein **Krankenträger**. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Ein ordentliches Mädchen,

welches kochen und mit der Wäsche umgehen kann, sucht Stelle z. 1. Mai. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein zuverlässig. **Malergehülfe**. **F. Hinrichs**, Sedan.

Gesucht ein Mädchen

für den ganzen Tag. Nachfragen Kurzestr. 11, 1 Tr. links.

Ein schönes Kuhkalb

hat zu verkaufen **Frederich Lübben**, N.-Altengroden. Verpachtung halber 1 Laube, 1 Gartenzaun, Stachel-, Himbeer-, Johannis-, Flieder- u. Rosensträucher, sowie Gartengeräthe, 1 span. Wand, 2 Kinderwagen, darunter ein dreirädr., zu verkaufen. Güterstraße 6.

Gesucht

ein **Steward** für die Offiziersmesse S. M. S. „Oldenburg“. Meldungen mit Einbindung der Papiere an den **Messevorstand**.

Gesucht

von einer Wittwe eine ältere, alleinstehende Person in einem kleinen Haushalt, schlicht un schlicht. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Zwei gut erhaltene zweiflügelige

Hausthüren mit Oberlicht, sowie mehrere andere Thüren hat billig abzugeben **Joh. Holtzhaus**, Bismarckstr. 59. Empfehle:

Confirmations-Gratulationskarten

in schönster Auswahl. **Johann Focken**, Noth's Schloß — Roonstraße 5.

Mehrere Oghoste

Ia. Sauerkraut

haben billig abzugeben **Schneider & Göttem**, Barel (Ost.).

Verlobungsringe,

garantirt 14 Kar. Gold, in allen Größen u. zu äußerst billigen Preisen stets vorräthig bei **G. Müller, Uhrmacher**, Belfort, Weststraße 12.

Anfertigung aller Haararbeiten

als: Flechten, Stedloden, Armbänder, Brochen, Ketten pp. **W. Morisse**, Roonstraße 75 b. **Neue Flechten** von 3 Mark an.

la. amerik. Schnittpfäfel, Pfd. 40 Pf., la. Ringpfäfel „ 35 „ la. Mährische Pflaumen, „ 12 „ empfiehl

Emil Meinelt,

Ecke der Grenz- und Börsestraße. **Neue bunte Bohnen, weiße Bohnen, graue Erbsen, grüne Erbsen, Schälerbsen,** garantirt weichtschend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Emil Meinelt,

Ecke der Grenz- und Börsestraße. **Prima dieken Rindertalg,** 8 Pfund für 3 Mt., empfiehl

A. Wohl,

Roonstraße. **Neuheiten in Corsetts** zu den niedrigsten Preisen 75 Pf., 1 Mt., 1,20, 1,50 bis 6 Mt. **Tricottailen,** schwere Winterwaare, 2,50 Mark. **Wollgarne** zu bekannten billigen Preisen. **Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe.** **Unterziehzeuge** in größter Auswahl. **Die noch vorräth. Wollfaden** zu Spottpreisen. **J. Schleemilch,** Bismarckstr. 14.

Ich habe einen **5-jährigen Pony** preiswerth zu verkaufen. **G. Maass.**

Einen schönen Keller

an der Roonstraße habe noch zu vermieten. **Th. Süs.**

Das Spezial-Weißwaaren-, Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft
— von —

C. Raabe, Roonstraße 16,

liefert zu anerkannt billigen Preisen

Ausrüstungsgegenstände,

als **Tropen-Anzüge** von bestem, sich in Tropen bewährtem weißen Köper, schon von 8 Mk. an, **Oberhemde** 3,50 Mk., **4,50 Mk.**, sehr schwere Qualität 5,50 Mk., sämtlich eigenes Fabrikat, **Kragen und Manschetten, Taschentücher** sehr billig.

C. Raabe, Roonstraße 16.

Soeben neu eingetroffen:

Hübsche Lasting- u. Leder-Hausschuhe

in allen möglichen Mustern und Qualitäten.

Joh. Holthaus, Bismarckstr. 59.

Beachtenswerth!

Bei Umänderungen der Klosetanlagen zum **Tonnensystem** verdient ein

Patent-Einlaß

besondere Beachtung. Dieses Patent schließt hermetisch allen Luftzug ab, wie auch alle unangenehmen Dünste und entleert sich vollständig. Zur Ansicht ausgestellt bei **Herrn B. Denninghoff**, Güterstraße 10, 1. Etage, woselbst auch Bestellungen entgegen genommen werden.

Bibeln und Gesangbücher,

letztere für Civil- und Militär-Gemeinde empfiehlt in den feinsten Einbänden als passendes **Confirmations-Geschenk**

Johann Focken,

Rothes Schloß — Roonstraße 5.

Brühet Alles und behaltet das Beste!

Java-Kaffee in nur reeller und garantiert rein schmeckender Waare empfehle à Pfund von **Mk. 1,25** an, gebr. **Mk. 1,60** bis zu den feinsten Qualitäten.

Da ich meine **Java-Kaffees** direkt in Amsterdam zu Auktionspreisen kaufe, so kann ich dieselben gebrannt à Pfund **20 Pfg. billiger** abgeben, als die auswärtigen Niederlagen hieselbst, und bitte daher, meinen gebrannten **Java**, à Pfund **Mk. 1,60**, einem unparteiischen Vergleiche mit dem in den Niederlagen hier gefäulsten, à Pfund **Mk. 1,80**, sehr gefälligst unterziehen zu wollen, der, das bin ich im Voraus gewiß, nur dazu dienen wird, den Kreis meiner werthen Kunden von Neuem zu erweitern.

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.

Roon- und Bismarckstraße.

Schweinepökelfleisch,

Kinderpökelfleisch

empfehle

G. Lutter.

la. westf. u. ammerl.

Schinken,

pr. Pfund 90 Pfg., bei

G. Lutter.

Zu verkaufen

Neu und Stroh,

auch **Burbaum-Pflanzlinge.**

S. Ahrens, Langewerth.

Soeben eingetroffen:

Ia. frische Schollen, Schellfische, Hechte, Zander, Schleie u. Karpfen, holl. und Nordsee-Austern, ferner:

Ia. junge fette Putenrumpfe, Capaune, Poulardes, Poulets, Hamb. Küken, Tauben, Suppenhühner etc., sowie divers. Wildgeflügel;

Ital. Blumenkohl, Brüsseler Rosenkohl, franz. Kopf- u. Endiviensalat, Radies etc. etc.

Gebr. Dirks.

Männer-Turn-Verein „Jahn“



Wilhelmshaven.

Sonnabend, 15. März, Abends 8 Uhr:

BALL

mit vorangehenden

turnerisch-humoristisch. Aufführungen

in „Burg Hohenzollern“

Gäste können eingeführt werden und sind die bez. Eintrittskarten von den Turnrathsmitgliedern in Empfang zu nehmen. Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Turnrath.

Mäntel.

Größte Auswahl! Billigste Preise!

M. Philipson.

Ich errichtete in Wilhelmshaven

Kasernenstraße Nr. 3

ein **Agentur- und Kommissions-**

Geschäft, verbunden mit einem

Nachweisungs-

Bureau

und halte mein Unternehmen dem Wohl-

wollen des geehrten Publikums ange-

legentlichst empfohlen.

P. S. Mein Geschäft Bant, Kreuz-

straße, erleidet hierdurch keine Verän-

derung, sondern wird nach wie vor und

von sachkundiger Hand weitergeführt.

Ad. Schwabe,

Kasernenstr. Nr. 3.

Für die Frühjahrs-Saison

empfehle in großer Auswahl:

Elegante Herren-Anzüge,

à 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30 bis 54 Mk.,

Frühjahrs- u. Sommer-Überzieher

à 10, 12, 15, 18, 20, 22, 24, 28 u. 30 Mk.,

Einzelne Hosen

in den neuesten Stoffen, à 4, 4½, 5, 6,

7, 7½, 8, 9, 10, 11 und 12 Mk.,

Knaben-Anzüge

in haltbarer Waare von 3 Mk. an bis

zu den feinsten.

Anfertigung nach Maß unter

Garantie des Passens.

NB. Ich bemerke, daß meine sämtlichen

Herren- und Knaben-Garderoben aus reellen,

guten Stoffen frisch angefertigt und sehr solide

verarbeitet sind.

M. Philipson.

Für jeden Fuß,

normal oder nicht,

gut passende, starke,

Elegante

Stiefel

empfehle



Joh. Holthaus, Bismarckstr. 59.

Theater in Wilhelmshaven

Kaisersaal — A. Thomas.

Sonntag, 16., und Montag

17. März cr.:

Nach Zmaliges Gastspiel

der Hamburger

plattdeutschen Schauspieler

Sonntag, den 16. März:

Das Soldatenliebchen

Posse in 3 Akten von D. Walther.

Hierauf:

Die Zule.

Montag, den 17. März:

Bamburger Pflaumen

Volksstück in 3 Akten

und

Die Nachtigall aus dem

Bäckergang.

Volksstück in 3 Akten von Dr. Stinde.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Alles Uebrige wie bekannt.

Die Direction.

Sonnabend, 15. März:

Akadem. Abend

Bahnhofrestauration.

Bürger-Gesang-Verein

Sonnabend, 15. d. Mts.:

XIX. Stiftungsfest

im Parkrestaurant.

Der Vorstand.

Herren-Hüte

in den neuesten Formen,

Herren-Mützen

in allen möglichen Facons von 50 Pfg.

an empfiehlt

M. Philipson.

Corsets

sind von den billigsten Sorten

an jetzt wieder in großer Aus-

wahl am Lager.

Neu!

Bordüren - Corsets

und viele andere praktische neue

Nummern.

A. G. Diekmann.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Fräul. **Elisa-**

beth Muffet, Tochter des Herrn Oberst

z. D. Muffet und seiner Frau **Juliane**,

geb. **von Malapert-Neuville**, beehre ich

mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Kiel, im März 1890.

Lazarowicz,

Kapitain-Lieutenant.

Geburts - Anzeige.

Durch die Geburt eines **Sohnes**

wurden hoch erfreut

Wilhelmshaven, den 12. März 1890.

J. Schlemmich u. Frau.